

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Grundschule 1+2 – Ausgabe 30

Aschenputtel – Märchenwerkstatt

Doris Höller



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Aschenputtel – Märchenwerkstatt

Jahrgangsstufe 1+2

Doris Höller

Kompetenzen und Inhalte

- | | |
|-----------------------------|--|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• kleine Textabweichungen erkennen• Förderung der Erzählkompetenz• Zeitpunkt der Handlung erkennen• Gegenstände und Ausdrücke aus früherer Zeit verstehen• Merkmale von Märchen erkennen |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Informationen sammeln und bündeln• Lesekompetenz• mündliche Ausdrucksfähigkeit• Wortschatzerweiterung• Inhalte wiedergeben können |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Werte benennen• Personen die Eigenschaften „gut“ und „böse“ zuordnen• Kernaussage des Märchens begreifen |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Textverständnis• Text-Bild-Zuordnung• Reihenfolge bestimmen• Textvorgaben bildlich umsetzen• Freude und Interesse am Lesen von Märchen |

Erarbeitung

- Einzel- und Partnerarbeit
- Themenmappe anfertigen

Materialien

- Materialien in zwei Schwierigkeitsstufen
- Lesetexte mit Aufgabenstellung
- Text-Bild-Zuordnung
- Logical
- Fehlertexte
- Fragen
- Malen nach Text
- Kreuzworträtsel
- Mandala





I. Hinführung

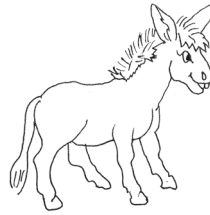
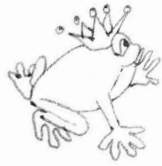
Die Schüler gestalten ein Deckblatt für eine Märchenmappe oder malen die Vorlage aus. → M1

II. Erarbeitung

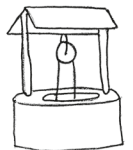
Aschenputtel Lesetext 1 (längere Fassung – die folgenden Arbeitsblätter sind ausführlicher M2 – M11)	→ M2.1 – 2.2
Welches Bild passt zum Text? 1	→ M3
Ordne die Textstreifen 1	→ M4
Verbinde Sätze und Bilder	→ M5
Welcher Satz ist richtig?	→ M6.1 – 6.2
Aschenputtel – Logical	→ M7.1 – 7.2
Jeder hat besondere Eigenschaften	→ M8
Richtig oder falsch?	→ M9
Aschenputtel – Suchsel	→ M10
Aschenputtel – Laufdiktat	→ M11.1 – 11.2
Aschenputtel Lesetext 2 (kürzere Fassung – die folgenden Arbeitsblätter sind leichter M12 – M22)	→ M12
Welches Bild passt zum Text? 2	→ M13
Ordne die Textstreifen 2	→ M14
Verbinde Wörter und Bilder	→ M15
Aschenputtels Ballkleid	→ M16
Wie heißt der Satz?	→ M17
Lesen und malen	→ M18
Aschenputtel – Kreuzworträtsel	→ M19
Aschenputtel – Lesetraining	→ M20
Aschenputtel – Mandala	→ M21
Lösungen – Suchsel + Kreuzworträtsel + Logical	→ M22

III. Weiterführung

Weitere Märchen der Brüder Grimm
Orientalische Märchen
Märchen aus der Heimat der Schülerinnen und Schüler
Märchenaufführung
Eigenes Märchen schreiben



Mein Märchenbuch





Aschenputtel – Lesetext 1

Es war einmal ein Mädchen. Als seine Mutter starb, nahm sich der Vater eine neue Frau. Sie brachte zwei Töchter mit ins Haus. Die Stiefmutter und die beiden Stiefschwestern waren sehr böse zu dem Mädchen. Sie nahmen ihr die schönen Kleider weg und gaben ihr alte Kleider und hölzerne Schuhe. Von da an musste das Mädchen von morgens bis abends schwere Arbeit tun. Abends legte sie sich zum Schlafen neben den Herd in die Asche. Und weil sie darum immer staubig und schmutzig aussah, nannten sie es Aschenputtel.

Als der Vater eines Tages eine Reise machte, fragte er die Stieftöchter, was er ihnen mitbringen solle. Die eine wünschte sich schöne Kleider, die andere Schmuck. Aschenputtel aber wünschte sich den ersten Zweig, der seinen Hut berührte. So brachte er ihr einen Haselnusszweig mit. Aschenputtel pflanzte ihn auf das Grab der Mutter und schon bald wurde daraus ein kleines Bäumchen. Immer wenn Aschenputtel zum Grab kam, saßen zwei weiße Tauben in dem Bäumchen.

Eines Tages gab der König ein Fest, das drei Tage dauern sollte. Alle unverheirateten Mädchen des Landes waren eingeladen, damit der Königssohn sich eine Braut aussuchen konnte. Die Stiefschwestern ließen sich von Aschenputtel ankleiden und die Haare kämten. Aschenputtel wäre auch gerne zum Ball gegangen und bat die Stiefmutter, es ihr zu erlauben. Da schüttete sie eine Schüssel Linsen in die Asche. Wenn Aschenputtel in zwei Stunden alle Linsen aufgesammelt hätte, dürfte sie mitgehen. Da rief Aschenputtel die Tauben zu Hilfe - „Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen!“ - und in kurzer Zeit waren alle Linsen aus der Asche aufgesammelt. Aber die Stiefmutter erlaubte trotzdem nicht, dass Aschenputtel mitging.



Aschenputtel weinte am Grab der Mutter. Unter dem Baum rief es: „Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich, wirf Gold und Silber über mich!“ Da warfen die Tauben ein schönes Kleid und schöne Schuhe herunter. Schnell lief Aschenputtel zum Schloss. Die Stiefschwestern erkannten Aschenputtel nicht und der Königssohn tanzte nur mit ihr. Abends lief es schnell fort und legte sich zu Hause schnell wieder in die Asche. So ging es auch am zweiten Tag. Als es am dritten Tag davonlief, verlor es einen Schuh auf der Treppe, denn der Königssohn hatte die Stufen mit Pech bestreichen lassen.